

Sehr geehrter Herr Franke,

ich komme zurück auf unser Gespräch vom 3.3. Ich habe mich zwischenzeitlich mit Frau Schäuble ausgetauscht, die bei uns verantwortliche Projektleiterin für die Standardisierte Bewertung Hochrhein ist.

Wir skizzieren im Folgenden, welche Arbeitsinhalte für eine Nutzen-Kosten-Untersuchung für die Bodenseegürtelbahn zu tun sind und geben Ihnen ein ungefähre Schätzung für den Zeit- und Kostenaufwand.

Unsere Empfehlung ist (wie am Hochrhein auch) direkt mit einer Standardisierten Bewertung einzusteigen und alle dafür relevanten Akteure direkt mit einzubeziehen.

Alternativ könnte man auch eine vereinfachte Nutzen-Kosten-Untersuchung vorab untersuchen und eine Standardisierte Bewertung anschließen, man kann aber davon ausgehen, dass sich der Zeitaufwand dadurch insgesamt erhöhen wird. Außerdem erscheint es bei der Bedeutung dieser Maßnahme sinnvoll, Land und Bund von Beginn an dabei zu haben.

Die folgenden Arbeitsinhalte beziehen sich deshalb auf die Durchführung einer vollständigen Standardisierten Bewertung.

Arbeitsinhalte:

- Aufbau einer geeigneten Verkehrsmodellierung (ÖV und mIV) für den gesamten Untersuchungsraum, alle ein- und ausbrechenden Verkehre sind hinreichend zu berücksichtigen
- Modellierung und Kalibrierung des Istzustandes
- Abstimmung des Ohnefalls (2030/35) mit allen zu berücksichtigen verkehrlichen Maßnahmen
- Modellrechnung Ohnefall unter Berücksichtigung der Verkehrsangebotsänderungen und der strukturellen Änderungen (Strukturdatenprognose)
- Abstimmung des Mitfalls auf Basis der vorliegenden Betriebsprogrammstudie
- Modellrechnung Mitfall
- Nachfrageprognose, Umlegungsrechnung und Überprüfung der Angebotsdimensionierungen
- Bestimmung aller gesamtwirtschaftlichen Nutzenkomponenten der Maßnahme (Verlagerungen vom mIV zum ÖV, Reisezeiteinsparungen, Emissionen etc.)
- Bestimmung aller gesamtwirtschaftlichen Kostenkomponenten (Infrastruktur und Betrieb)
- Nutzen-Kosten-Rechnung und Bestimmung des Nutzen-Kosten-Quotienten
- Umfangreiche Projektbegleitung (Fachebene, Arbeitskreissitzungen, Abstimmungsverfahren mit den Zuwendungsgebern gemäß Standardisierter Bewertung)
- Umfangreiches Berichtswesen (Erläuterungsbericht, Formblätter, Pläne)

Das Vorgehen orientiert sich an der Verfahrensvorschrift der Standardisierten Bewertung, Version 2016.

Es ist möglich, dass die aktuelle Version 2016 in Kürze einige Änderungen oder Ergänzungen erfährt, die berücksichtigt werden müssen, sobald diese im Detail bekannt sind.

Eine grundsätzliche Änderung am Verfahrensablauf erwarten wir aber nicht.

Für den skizzierten Arbeitsumfang ist mit einer Größenordnung von 120-150 TEuro zu rechnen.

In der Kalkulation unterstellen wir, dass ein Teil der Modelldaten (NVBW Erhebungsdaten, RES-Daten, PTV-eigenes mIV-Modell Validate etc.)

und die Betriebsprogramme (teilweise bereits modelliert) bei PTV vorliegen.

Es ist unterstellt, dass beim Regionalverband die Grundlagenermittlung vorliegt und direkt hier einfließen kann (Betriebsprogramm, Kostenschätzung Infrastruktur).

Wir gehen dabei davon aus, dass nicht nur die geplanten Ausbaumaßnahmen der Strecke (Vorzugskonzept), sondern auch die Elektrifizierung Teil der Nutzen-Kosten-Bewertung wird. Demgemäß müsste die Kostenschätzung sowohl die Ausbaumaßnahmen als auch die Elektrifizierung beinhalten.

Darüber hinaus ist es sinnvoll, dass die Zusammenstellung der Strukturdatenentwicklungen vor Ort erfolgt, dies haben wir hier so unterstellt.

Insgesamt muss man damit rechnen, dass für die Untersuchung mit etwa 1,5 Jahren Bearbeitungszeit zu rechnen ist.

Die Erfahrung zeigt, dass die erforderlichen Abstimmungsprozesse mit Bund, Land, DB/EBA etc. für große Maßnahmen wie diese komplex und eher langwierig sind.

Abschließend möchten wir uns für Ihre Anfrage bedanken.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bei dieser anspruchsvollen Aufgabe unterstützen dürfen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen aus Karlsruhe

Petra Strauß

ppa. Petra Strauß
Bereichsleiterin | Prokuristin
ÖV-Planung und Bewertung

PTV Transport Consult GmbH
Stumpfstraße 1, 76131 Karlsruhe, Germany

Tel.: +49 721 9651-221
Mobile: +49 175 7213907
Fax: +49 721 9651-299

petra.strauss@ptvgroup.com
<http://consult.ptvgroup.com>

PTV Transport Consult GmbH
Sitz der Gesellschaft: Karlsruhe
Geschäftsführung: Thomas Ferrero (Vors.), Ilona Lange
Amtsgericht Mannheim, HRB 715915